	4. Grund- und Rechtserwerb	Org.-Einheit: NDP Name: Datum: 2020-08-28 Seite: 1 von 2
Projekt/Vorhaben: Ertüchtigung der 110-kV-Leitung Abzweig Erkner (HT2026), M58n bis 11E/17E		

4.1 Angaben zum Grund- und Rechtserwerb

Um die geplante Hochspannungsleitung errichten und betreiben zu können, ist die Inanspruchnahme »fremder« Grundstücke erforderlich. Die benötigten Maststandort- und Schutzstreifenflächen wurden nicht käuflich erworben, sondern lediglich dinglich gesichert.

Für Versorgungsleitungen, die bereits am 03.10.1990 auf einem Privatgrundstück vorhanden waren und nicht dinglich gesichert waren, wurden gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz beschränkte persönliche Dienstbarkeiten begründet. Für die 110-kV-Leitung Abzweig Erkner wurde am 20.08.2002 bzw. 06.07.2006 die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung erteilt. Auf deren Grundlage wurden zugunsten E.DIS in den Grundbüchern beschränkte persönliche Dienstbarkeiten eingetragen.

Bei der geplanten Ertüchtigung der 110-kV-Leitung Abzweig Erkner sind Anpassungen erforderlich. Für diese Anpassungen hat E.DIS neue Mitnutzungsrechte mit den Grundstückseigentümern vereinbart. Dies erfolgte, indem die Grundeigentümer der Belastung ihrer Grundbücher mit beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zustimmten. Durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird gemäß § 1090 BGB ein Grundstück in der Weise belastet, dass derjenige, zu dessen Gunsten die Belastung erfolgt, berechtigt ist, das Grundstück mitzubedenutzen.

Somit hat die Vorhabenträgerin die Möglichkeit, die betroffenen Grundstücke für den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung der zu ertüchtigenden Leitung samt Nebenanlagen zu beanspruchen.

Die durch die Baumaßnahme und den Betrieb der Leitung in Anspruch genommenen Grundstücke sind in den Rechtserwerbsplänen dargestellt sowie dem Rechtserwerbsverzeichnis zu entnehmen. Alle mitgenutzten Grundstücke sind nummeriert. Die Namen der Grundstückseigentümer sind aus datenschutzrechtlichen Gründen im Rechtserwerbsverzeichnis verschlüsselt.


Durch die geplante Ertüchtigung des Abzweiges werden 167 Flurstücke dauerhaft in Anspruch genommen (Schutzbereichsflächen und 12 Maststandorte). Die Vorhabenträgerin hat für diese Flurstücke Mitnutzungsrechte in Form beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten eingeholt und grundbuchlich gesichert. Muster der Dienstbarkeiten sind beigelegt.

Die parabolische Schutzbereichsfläche der Freileitung ergibt sich bei der Überspannung durch die unter Windeinwirkung maximal mögliche Ausschwingung der Leiterseile nach beiden Seiten, zuzüglich eines Sicherheitsabstandes von 3,0 Metern.

Der Schutzbereich des Erdkabels hat eine Breite von 10 m.

Um die Leitung errichten zu können, ist auch die temporäre Inanspruchnahme von Flächen erforderlich (Montage- und Arbeitsflächen, Zuwegungsflächen, Flächen für Provisorien). Die Mitnutzung dieser Flächen wird durch Vereinbarungen mit ihren Nutzern geregelt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden sie wiederhergestellt und gemeinsam mit dem Nutzer abgenommen. Für Flurschäden (z. B. Ertragsausfälle, Wirtschafterschwernisse) erhalten die Grundstücksnutzer einen finanziellen Ausgleich von der E.DIS.

Im topografischen Baulageplan und im Rechtserwerbsplan Zuwegungen sind die temporär

	4. Grund- und Rechtserwerb	Org.-Einheit: NDP Name:
Projekt/Vorhaben: Ertüchtigung der 110-kV-Leitung Abzweig Erkner (HT2026), M58n bis 11E/17E		Datum: 2020-08-28 Seite: 2 von 2

genutzten Flächen dargestellt und mit Nummern versehen. Weitere Informationen können dem Rechtserwerbsverzeichnis (s. Antragsunterlage Pos. 4.3) entnommen werden.

Rückbau bestehender Leitungen

Der Mast 58 der 110-kV-Freileitung Fürstenwalde – Wildau HT2024 wird demontiert. Die Masten 1E, 12E, 13E, 14E, 15E und 16E der 110-kV-Freileitung Abzweig Erkner (HT2026) werden ebenfalls demontiert. Hierbei ist zu beachten, dass der ersatzlose Rückbau zwischen den Kabelendmasten 11E und 17E erst durchgeführt werden kann, wenn die Inbetriebnahme des Netzanschlusses Umspannwerk Freienbrink erfolgt ist.

Die Leitungsrechte dieser Maststandorte und die dazugehörigen Überspannungen sind dinglich gesichert. Grundbucheintragungen zu diesen zurückgebauten Freileitungsteilen werden nach der Baumaßnahme aus den Grundbüchern gelöscht.